

Team plant Grablichter-Automaten

Von Christa Niermann

VELEN/RAMSDORF. Das Projekt, ökologische Grablichter auf den örtlichen Friedhöfen anzubieten, geht in die nächste Runde. In dieser Woche trafen sich Mitarbeiter der Büngern-Technik aus Rhede mit dem Arbeitskreis Grablichter, der sich aus Mitgliedern der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul, der Caritas sowie der kfd zusammensetzt. Auch Ingo Trawinski von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis (WFG) war interessiert am Vorhaben.

Trawinski überraschte die Gruppe, die mit ihrer Idee

den Plastikmüll auf den vier Friedhöfen in Velen, Ramsdorf und Hochmoor reduzieren möchte. Die Ehrenamtlichen wurden beim Klimawettbewerb „Allianz für Klimaschutz“ mit dem Klimapreis prämiert. Wie schon bei der Konzeptionierung könne die WFG nun beim weiteren Vorgehen unterstützen, sagte Trawinski beim Treffen im evangelischen Gemeindehaus in Velen. Ebenso sei eine finanzielle Unterstützung mit dem Klimapreis verbunden.

„Wir befinden uns jetzt in der entscheidenden Phase“, eröffnete Paul Heinze das Treffen. Mit seiner Ehefrau Magdalene hatte er vor gut

einem Jahr das Projekt gestartet. Detlef Schülingkamp, für Marketing bei Büngern-Technik verantwortlich, begann mit der Nachricht: „Wir haben eine Kerze entwickelt, die 60 Stunden brennt.“ Diese ist aus Rapswachs. Auch auf der Suche nach einem passenden Glas sei Büngern-Technik fündig geworden. Die Suche nach Herstellern sei schwierig gewesen, genau wie der Wunsch, eine Bedruckung zu realisieren, berichtete der Büngern-Mitarbeiter. „Letztendlich war es der Hartnäckigkeit Paul Heines zu verdanken, dass wir weitergemacht haben“, so Schülingkamp. Die Bedruckung erfolgt im vorge-

stellten Modell auf der Kerze. Es gibt sechs Motive, wie betende Hände, ein Kreuz oder eine Rose.

Nach der Präsentation der Prototypen sagte Schülingkamp: „Wir sind voller Euphorie.“ Die nächsten Überlegungen gelten nun dem Vertriebsweg. Es gab bereits Kontakte zu einem regionalen Unternehmen, das eigens Automaten bauen soll für die Friedhöfe im Velener Raum. „Hier wird uns Betriebsberater Ingo Trawinski begleiten“, so Heinze. Eine entsprechende Verpackung zur bruch sichereren Automaten-Ausgabe sei auch schon in der Entwicklungsphase, berichtete Heinze.



Ingo Trawinski von der Wirtschaftsförderung für den Kreis Borken, Marlies Knuf, Büngern-Technik, Magdalene Heinze, Detlef Schülingkamp, Büngern-Technik, Maria Heinze, Werner Schlepers, Büngern-Technik und Paul Heinze bei der Präsentation der ökologischen Grablichter (von links).

Foto: Niermann

„Eine Pappröhre“, ergänzt Schülingkamp.

Eine längere Diskussion gab es beim Treffen um das Abbrennverhalten der Kerzen im Glas. „Ein geringer Rest kann im Glas verbleiben“, beschreibt Schülingkamp. Dieser lasse sich aber

einfach entfernen. Die neuen ökologischen Grablichter sollen nun über den Verkauf an den Opferstöcken in den Kirchen getestet werden. Der Preis in dieser Phase wird bei circa drei Euro liegen. „Die jetzige Rohstoffkrise spielt momentan eine große

Rolle“, berichtet Schülingkamp. Innerhalb kürzester Zeit habe es einen starken Preisanstieg gegeben. Die Preisgestaltung bei Ausgabe über einen Automaten wird eine neue Kalkulation erfordern, informiert Paul Heinze dann abschließend.